©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Ringschnabelente (Aythya collaris) bei Mittenwald

Am 9.4.1979 beobachtete ich von einem gedeckten Ansitz aus nächster Nähe ein ♂ der Ringschnabelente am Isarstausee Krün, 4 km N Mittenwald/Ldkrs. Garmisch-Partenkirchen (ca. 880 m ü.NN; nähere Beschreibung des Gebiets s. LECHNER & STIEL 1974). Der voll ausgefärbte Erpel hielt sich in einem Trupp Reiherenten und tauchte mehrmals synchron mit einem Reiherenten-♀. Als der Ententrupp etwas später verscheucht wurde, flogen jedoch beide Enten in unterschiedlicher Richtung ab. Am 11.4. schwamm der Erpel wiederum im Verband mit Reiherenten. Er sicherte gleichzeitig mit den Reiherenten nach oben und machte alle Ortsbewegungen des Trupps mit. Nach einiger Zeit suchte die Ringschnabelente zusammen mit einigen Reiherenten eine kleine Kiesinsel zur Gefiederpflege und zum Ruhen auf. Dabei ließ sich einwandfrei feststellen, daß die Ente nicht beringt war. Am 12.4. konnte der Erpel von F. LECHNER und W. BERNDT nicht mehr entdeckt werden. 80 Reiherenten wurden an diesem Tag im Stauseegebiet gezählt.

Am 9.4. gelangen zahlreiche Belegaufnahmen (farbig und schwarz-weiß), auf denen alle Artmerkmale gut zu erkennen sind. Wie RINGLEBEN & SEITZ (1979) richtig bemerken, ist der Halsring am schwimmenden Vogel kaum zu sehen und eigentlich nur aus nächster Nähe zu erkennen, wenn der Erpel den Kopf streckt. Der Name Ringschnabelente kann daher in der Tat die Art besser charakterisieren als der in den Bestimmungsbüchern verwandte Name Halsringente.

Nach der soeben erschienenen Aufstellung von RINGLEBEN & SEITZ (1979) handelt es sich bei dieser Beobachtung um den 7. Nachweis für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und den 2. für Bayern, nachdem am 21./22.3.1976 ein ♂ bei Regensburg beobachtet wurde (KLOSE & VIDAL 1977). Es ist aber durchaus denkbar, daß mittlerweile weitere Beobachtungen vorliegen. Die abnormen Winterverhältnisse im Nordseeraum und in den angrenzenden Gebieten 1978/1979 könnten möglicherweise Einzelindividuen aus Nordwesteuropa, wo sich neuerdings offenbar fast regelmäßig Ringschnabelenten einfinden (z.B. SHARROCK 1976, CRAMP & SIMMONS 1977), tiefer nach Südosten verschlagen haben. Wie bei allen anderen deutschen Nachweisen handelt es sich auch beim Krüner Fund um ein einzelnes ♂. Ein ♀ war mit Sicherheit nicht anwesend, da an beiden Beobachtungstagen alle anwesenden Tauchenten sorgfältig kontrolliert wurden.

Die Wahrscheinlichkeit, daß es sich um einen aus der Gefangenschaft entwichenen Vogel gehandelt hat, ist angesichts der kritischen Sichtung der europäischen Daten relativ gering (vgl. Diskussion bei RINGLEBEN & SEITZ 1979).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Summary

A single male Ring-necked Duck (Aythya collaris) was observed 9.-11.4.1979 in the area of Garmisch-Partenkirchen/Southern Bavaria. This is the 7th record for the Bundesrepublik Deutschland and the second for Bavaria.

Literatur

CRAMP, S. & K. E. C. SIMMONS (1977): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. I, Oxford-London

KLOSE, A. & A. VIDAL (1977): Ringschnabelente (Aythya collaris) bei Regensburg. Jber. orn. Arb.-Gem. Ostbayern: 7

LECHNER, F. & K. STIEL (1974): Isarstausee Krün. Vogelbiotope Bayerns, Dok.Nr. 1, Garmisch-Partenkirchen

RINGLEBEN, H. & J. SEITZ (1979): Ringschnabelente (Aythya collaris) bei Bremen. Vogelk.Ber. Niedersachsen 11: 21-22

SHARROCK, J. T. R. & E. M. (1976): Rare Birds in Britain and Ireland. Berkhamsted

Einhard Bezzel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Garmischer Vogelkundliche Berichte

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: Ringschnabelente (Aythya collaris) bei Mittenwald 55-56